

### Kleine Anfrage mit Antwort

#### Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Thomas Oppermann (SPD), eingegangen am 10.12.2003

#### Zukunft des Amtes für Agrarstruktur

Unter der Überschrift „Neue Behörde für Northeim?“ berichtet die „Northeimer Neueste Nachrichten“ in ihrer Ausgabe vom 18.11.2003 über Äußerungen des Landtagsabgeordneten Joachim Stünkel: „Der Dasseler CDU-Landtagsabgeordnete Joachim Stünkel bemüht sich hinter den Kulissen seit Wochen, als Ausgleich für den Weggang anderer Behörden aus Northeim, sprich Staatshochbauamt, Straßenbauamt und möglicherweise bald auch Polizeisektion, ein neues Amt in die Kreisstadt zu holen: das bislang in Göttingen beheimatete Amt für Agrarstruktur, kurz AfA genannt.“ Wörtlich sagte der Abgeordnete in dem Bericht: „Ich habe schon viele Gespräche auf Landesebene geführt mit dem Ziel, das Amt nach Northeim zu bekommen.“ Northeim sei ein geradezu idealer Standort. Es liege nicht nur in der Mitte Südniedersachsens, in der Rhumestadt könne auch die vom Landwirtschaftsministerium gewünschte Angliederung des AfA an die Landwirtschaftskammer problemlos realisiert werden. In Northeim befinde sich die Bezirksstelle der Landwirtschaftskammer Hannover. Als Standort für das AfA, das in Göttingen in einem landeseigenen Haus 60 Mitarbeiter beschäftigt, komme das nur wenige hundert Meter von der Landwirtschaftskammer entfernte Gebäude des ehemaligen Straßenneubauamtes in Frage. Erste Entscheidungen darüber, ob das Land das Göttinger AfA-Gebäude verkauft und die Behörde verlegt, werden nach Stünkels Informationen bereits Ende November fallen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Trifft es zu, dass der Landtagsabgeordnete Joachim Stünkel hinter den Kulissen schon viele Gespräche auf Landesebene mit dem Ziel geführt hat, das Amt nach Northeim zu bekommen?
2. Hat die Landesregierung die Landtagsabgeordneten Dr. Noack, Koch und Hansen in die Gespräche, die sie ggf. mit Herrn Stünkel geführt hat, einbezogen?
3. Plant sie, das Amt für Agrarstruktur von Göttingen nach Northeim zu verlegen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 17.12.2003 - II/72 - 111)

#### Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft und  
den ländlichen Raum  
- 301.1 -

Hannover, den 24.02.2004

Vorgesehen ist, die von den Landwirtschaftskammern, den Ämtern für Agrarstruktur und den Bezirksregierungen wahrgenommenen Aufgaben der Agrarförderung unter dem Dach der Landwirtschaftskammern zusammenzuführen. Auch die sonstigen wesentlichen landwirtschaftlichen Aufgaben der Bezirksregierungen sollen den Landwirtschaftskammern übertragen werden.

Es wird zur Zeit geprüft, ob es aus der Gesamtsicht des Landes heraus vernünftig wäre, auch die Aufgaben der Flurbereinigung und der Dorferneuerung den Landwirtschaftskammern zu übertra-

gen. Alternativ dazu käme eine gemeinsame Aufgabenerledigung mit anderen Landesbehörden in Betracht. Entscheidungen hat die Landesregierung bislang noch nicht getroffen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Mir liegen keine Informationen vor, inwieweit sich einzelne Abgeordnete zur eigenen Meinungsbildung bei Dienststellen des Landes oder der Landwirtschaftskammern über die jeweils örtlichen Gegebenheiten kundig machen.

Zu 2:

Nein, die Landesregierung führt zur Zeit keine Gespräche mit einzelnen Abgeordneten über mögliche Standorte.

Zu 3:

Aufgrund des aktuellen Planungsstandes werden noch keine Entscheidungen über Standorte getroffen.

Hans-Heinrich Ehlen